

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Vertreter der Pressestellen, liebe Gäste!

Unser aller Ziel ist es, die konsequente Fortführung der HSK-Maßnahmen zu vollziehen, um einen ausgeglichen HH in 2017 zu erreichen.

Im ersten Entwurf sprach vieles dagegen. Stellenplananträge, Kosten der Flüchtlinge und Asylsuchenden, Erhöhung der Kreisumlage, kein 100 %iger Ausgleich für eigentliche Bundes-, und Landesaufgaben – all diese Aufwendungen waren nicht auf unserer Seite und wir werden uns weiter darum bemühen die permanente Unterfinanzierung der Kommunen auf Bundes-, und Landesebene anzuprangern und uns dafür einsetzen diese Unterfinanzierung zu verbessern.

Die Nachbesserung und die wesentlichen, zusätzlichen Erträge durch die Erhöhung der Grundsteuer B und den gestiegenen Schlüsselzuweisungen und Kostenerstattungen für Flüchtlinge lassen es nun aber wieder zu, unser Ziel doch noch zu erreichen.

Lassen sie mich mit den wesentlichen Aufwendungen für Flüchtlinge beginnen. Was hinter den nüchternen Zahlen von 8,3 Mio. incl. Investitionen und Personal steckt, sind Menschen, die vor Krieg, Gewalt, Verfolgung und Verelendung fliehen. Ca. 60 Millionen weltweit, mehr als eine Million im Jahr 2015 hier in Deutschland, rund 1300 Menschen in Lünen. Prognosen gehen von gleich großen Zahlen für das Jahr 2016 aus.

Und viele werden in unserer Mitte bleiben, weil es für sie keine Alternative gibt.

Das wird uns vor Zukunftsaufgaben stellen, die auch wir als Kommunalpolitiker gemeinsam mit der Verwaltung und unseren Bürgerinnen und Bürgern lösen müssen.

Menschenwürdige Unterbringung, Erlernen und Fördern unserer Sprache und Kultur, Integrieren in vorschulische und schulische Einrichtungen.

Lünen wird sich nachhaltig verändern, wie viele andere Städte und Gemeinden auch. Es muss uns gelingen, eine Brücke zwischen

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

unserer Historie und Tradition und den neuen Kulturen zu schlagen.

Das sind die wahren Herausforderungen für den Haushalt 2016 und die Folgejahre.

Auf die weiteren Herausforderungen komme ich noch zurück.

Jetzt erst einmal zur Hilfsbereitschaft und Solidarität der Lünen Bürgerinnen und Bürger, der vielen Ehrenamtlichen und der Verwaltung als deutliches Willkommenszeichen, das von unschätzbarem Wert ist. Dafür möchte ich mich ausdrücklich auch im Namen meiner Fraktion ganz herzlich bedanken.

Die Willkommenskultur und die spontane Teilnahme an den Demos „Gegen Rechts“ erfüllen mich mit Freude und Zufriedenheit, weil sie zeigen,

Lünen kann es anders!!!

Der SPD-Antrag zur Erstellung der Gedenktafel ist deshalb ein Zeichen der Zeit, das gesetzt werden muss, um unser Ansinnen in Lünen diesbezüglich zu festigen und nach außen eine symbolträchtige Mahnung an alle Andersdenkenden zu richten.

### **Nun zurück zu den Herausforderungen:**

Es ist nicht nur auch ein Gebot der Generationengerechtigkeit, Entscheidungen heute so zu treffen, dass die nachfolgende Generation die Chance hat, ihre Lebensbedingungen morgen selber zu gestalten, es ist auch ein Gebot der Menschlichkeit, die Flüchtlinge miteinzubeziehen.

Für die Entwicklung einer sozialen Stadt ist es deshalb dringend geboten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen – schnell und unbürokratisch.

**Eine Stadt, die** wachsen soll, braucht bezahlbaren Wohnraum und günstige Baugebiete.

**Auch deshalb fordert unsere Fraktion seit geraumer Zeit die Entwicklung eines „Masterplans Wohnen“.**

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

Leitlinien müssen dabei für Lünen entwickelt werden, die auf der Grundlage der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus einem kooperativen Prozess zum Masterplan Wohnen resultieren.

Leitlinien für zielgruppengerechtes Wohnen  
Leitlinien für nachhaltige Wohnstandorte und  
Leitlinien für funktionierende Wohnquartiere

Dieser Masterplan kann nur mit einer Planungsabteilung erfolgreich umgesetzt werden, die mit entsprechenden Sachmitteln und Personal ausgestattet ist.

**Eine Stadt, die** die immensen Soziallasten abbauen will, braucht auch sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und Angebote für Eltern, um ihre Kinder auch zu Randzeiten gut und verlässlich unterbringen zu können.

Auch hier müssen wir schnell reagieren, umdenken und dabei auch die Kooperation bei der Entwicklung regionaler Gewerbegebiete in Betracht ziehen, mit Hilfe der WFG des Kreises und der Stadt, welche Struktur auch immer sie am Ende des Jahres haben wird.

Die Randzeitenbetreuung, als ein Baustein, ist dabei ein MUSS!

**Eine Stadt, die** im regionalen Konkurrenzkampf bestehen will, muss aber auch für eine gesunde und ausreichende Infrastruktur sorgen – im Kern wie auch in den Stadtteilen.

Wichtig, um die Lünener Bürger zu binden und neue Bürger hinzu zu gewinnen.

Eine in diesem Sinne nachhaltige Kommunalpolitik verlangt gerade auch in finanziell schwierigen Zeiten eine nachhaltige Haushaltspolitik und somit

**Sorgfalt** bei der Bewertung der langfristigen Wirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Immer wieder – und nicht nur in den Haushaltsberatungen – haben wir uns Klarheit zu verschaffen und uns darüber zu verständigen,

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

**für welche** – neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben überhaupt Mittel zu verwenden und nach welchen Standards die Aufgaben zu erledigen sind;

**zu prüfen**, ob die Aufgabenerfüllung nicht zu geringeren Kosten möglich ist und welche Aufgaben (teilweise) auf Nachbarschaften, Vereine, Netzwerke oder andere Institutionen, die vielleicht effizienter oder kostengünstiger arbeiten, übertragen werden können;

**zu klären**, in wieweit Umverteilungen und Subventionen durch die Aufgabenwahrnehmung und Gebührenerhebung der Kommune noch vertretbar sind oder eine stärkere Ausrichtung der Beiträge an die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung angezeigt ist;

**zu fragen**, ob zusätzliche Einnahmen aus Gebühren – etwa aus einer erweiterten oder umstrukturierten Dienstleistungspalette –, aber auch aus der Veräußerung nicht notwendiger Kapazitäten, aus Spenden und Sponsoring-Verträgen möglich sind;

**den Mut zu haben**, Entscheidungen zu treffen, die unpopulär sind, weil sie Wünsche des aktuellen (gar kreditfinanzierten) Konsums zugunsten der Lebensbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten der sich weniger deutlich zu Wort meldenden nachfolgenden Generationen zurückstellen.

Den Mut aufbringen, **unpopuläre** Entscheidungen zu treffen, meine Damen und Herren, ist wohl der wichtigste Part, der in dieser Stadt zu erledigen ist.

**das zu tun, was getan werden muss.**

Auch, wenn die ewig Nörgelnden über die Medien mit harten Bandagen schießen.

**Wir dürfen uns zum Wohle dieser Stadt nicht kleinkriegen lassen**

Meine Damen und Herren,

Die bequemen Lösungen von heute sind die unbequemen Aufgaben von morgen, daran sollten wir immer denken!!

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

Allerdings hilft es nicht, wenn man kurzfristig Haushaltsverbesserungen erzielt und die Stadt dabei „kaputtspart“, denn dann wird unsere Zukunft um einiges teurer.

Deshalb werden wir weiter investieren in die Zukunft unserer Stadt und für die nächsten Generationen.

Als Kommunalpolitiker sind wir mehr denn je gefragt, dafür zu sorgen, dass auch in Zeiten enger werdender Handlungsspielräume Menschlichkeit und Augenmaß die Prämissen unseres Handelns sind.

Es gilt mehr denn je, Prioritäten zu setzen und die Dinge konzentriert anzugehen. Es gilt auch der Grundsatz:

### **Was man nie anpackt, dauert am längsten.**

Deshalb stimmt die SPD-Fraktion den Schwerpunktmaßnahmen der anstehenden Investitionen zu, nachdem in den Wirtschaftsplan von ZGL der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und eine Turnhallenlösung der Profilschule, ... mit aufgenommen wurden.

Bei den Investitionen haben Schulen, Kitas, Feuerwehr und die Lösung der Flüchtlingsunterbringung absoluten Vorrang.

Stadtentwicklungsrelevante Investitionen und Investitionen in die Straßensanierung zur Vermeidung weiterer Substanzverluste dürfen allerdings nicht vergessen werden, da auch sie über die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt mitentscheiden.

Hierzu gehört die mögliche Verlagerung des Museums zur Belebung der nördlichen Innenstadt.

Hierzu gehört auch die Neugestaltung des Marktplatzes,

die Realisierung des Stadtteilkonzeptes in Lü-Süd,

Dazu gehört aber auch der Ausbau von Spiel- und Bolzplätzen,

Die Sanierung der Schulen, Turn- und Sporthallen,

der Kindertageseinrichtungen

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

der Parkplatz vor dem Rathaus.

Der Bereich Stadtentwicklung nimmt überhaupt einen großen Raum im investiven Bereich ein. Wir begrüßen ausdrücklich, dass es auch durch unseren Einsatz nicht zu nennenswerten Verschiebungen gekommen ist.

Nur durch die Bereitstellung der finanziellen Eigenanteile können geförderte Projekte, wie z.B. Innenstadtumbau West, Stadtteilentwicklungskonzepte, Radwegenetz etc. weiter vorangetrieben werden.

Die größte Maßnahme auf der umfangreichen Liste der Investitionen ist der sogenannte Nordtunnel am Bahnhof Preußen. Nur durch die zeitgerechte Einstellung der erforderlichen Mittel im Haushalt kann einer für die Bürger der südlichen Stadtteile außerordentlich belastenden Situation entgegengewirkt werden. Diese wäre bei einem Vollanschluss an die BAB 2 ohne Nordtunnel vorprogrammiert.

Hier fordert die SPD-Fraktion eine öffentliche Informationsveranstaltung, damit den Bürgern die einzelnen Schritte und Maßnahmen erläutert werden. Die Bürger müssen wissen, was sie erwartet bis zur Fertigstellung des Tunnels – **vor Beginn** und nicht mittendrin!

Meine Damen und Herren,

wir haben alle in intensiven, wochenlangen Beratungen in den Fraktionen, Ausschüssen und im Rat die Politik der nächsten Jahre verbindlich festzulegen.

Im Ergebnis dieser immens aufwendigen Ratsarbeit haben die einzelnen Ratsfraktionen ihre Prioritäten gesetzt. Diese Prioritäten sind nicht immer

deckungsgleich mit dem Entwurf des Verwaltungshaushaltes. Auch untereinander müssen die einzelnen Ratsfraktionen für ihre Vorschläge werben und Kompromisse schließen, um Mehrheiten zu bekommen.

Ein ausgeglichener Haushalt ist natürlich die unabdingbare Basis

für eine funktionierende Stadt,  
für eine geordnete Entwicklung und

## **Haushaltsrede zum Haushalt 2016**

*Michael Haustein, Vorsitzender der SPD-Fraktion*

*(Sperrfrist bis zum 3. März 2016, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)*

für eine generationsgerechte Politik.

Eine unausgeglichene, letztendlich in einer Überschuldung endende Haushaltspolitik verschiebt Lasten für Verbräuche der Gegenwart in die Zukunft, verhindert eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Gemeinwesens und führt zur Überforderung der Bürger und der Unternehmen, die diese Stadt tragen.

Danach zu handeln und die Ziele der Stadt danach auszurichten, setzt allerdings nicht nur politischen Willen, sondern auch geeignete Rahmenbedingungen voraus – dieser HH ist dafür geeignet.

Der Haushalt, so wie er jetzt vorliegt, wird von der SPD-Fraktion mehrheitlich so getragen, auch wenn wir den einen oder anderen Kompromiss eingehen mussten und der Stellenplan zusammen mit den Stellungnahmen des Personalrates einige Fragen offen lässt.

Dieser Haushalt stärkt nicht nur unsere Zukunftsfähigkeit, wir erreichen mit ihm das Ziel, den Haushaltsausgleich im nächsten Jahr zu schaffen.

Meine Damen und Herren, der Grat, auf dem wir uns bewegen, ist sehr schmal - aber er ist gangbar.

Aus diesem Grund bitte ich Sie alle, sich anzuschließen und dem HH, so wie wir ihn hier vor uns liegen haben, zuzustimmen, ohne die Forderung nach einer gerechten ausreichenden Finanzausstattung durch Bund und Land zu vernachlässigen.

Zum Abschluss ein Resümee zu den aktuellen Auseinandersetzungen der vergangenen Tage:

**Ein** Gramm gutes Beispiel wirkt mehr als **ein** Zentner Worte!

Danke für ihre Aufmerksamkeit